

Fit for Future – Staatspreisträger 2017 im Gespräch

Thomas Nöckl, Geschäftsführer von maischön GmbH spricht im Interview über die Lehrlingsausbildung, die Bedeutung des Staatspreises und die Herausforderungen der Lehre.



Staatspreisverleihung 2017 (Credits: BMWFW/A.Rauchberger)

Was zeichnet die Lehrlingsausbildung bei maischön aus?

Wir bilden junge Friseure nach ihren Stärken und Bedürfnissen aus. In unserer Ausbildung individualisieren und differenzieren wir stark. Ein Tag in der Woche ist ganz der Ausbildung der Lehrlinge gewidmet. An diesem

Kreatives Lernen am Potentialtag

Potentialtag setzen wir offene Lernformen ein, geben aber auch Raum zur Persönlichkeitsentwicklung und für die Gemeinschaft. Jeder kann in seinem Tempo lernen und selbst entscheiden, an welchem Modul er arbeiten möchte. Auf der von uns entwickelten MaiMentor-Lernplattform stehen den Lehrlingen sämtliche Lern- und Ausbildungsunterlagen zur Verfügung.

Die Ausbilder in unserem Team stehen als Lernbegleiter zur Seite und unterstützen die Lehrlinge in einem Prozess des kreativen Lernens.

Was ist für Sie persönlich das Schöne an der Arbeit mit Jugendlichen?

Das Schöne ist auf jeden Fall, dass man jungen Menschen eine Perspektive bieten kann, einen wunderschönen Beruf zu erlernen und in diesem Beruf ein Profi zu werden. Es macht Spaß, die Jugendlichen auf diesem

Berufliche Perspektiven bieten

Weg zu begleiten und sie zu unterstützen, ihr Potential voll zu entfalten. Es freut uns, mitzuerleben, wie sich bei jedem – in seinem Tempo – die Erfolge einstellen.

Mit jungen Menschen zu arbeiten ist motivierend und es hilft dem Unternehmen, am Puls der Zeit zu bleiben.

Sie haben den Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2017“ gewonnen. Welche Bedeutung hat die Staatspreisauszeichnung für Sie und für Ihr Unternehmen?

Den Staatspreis zu gewinnen ist eine große Ehre. Es ist eine Wertschätzung und Bestätigung für unsere Arbeit und unser Engagement, in der Ausbildung auch neue Impulse zu setzen. Wir haben sehr viel positives Feedback von Kunden, Lieferanten und den Gemeinden, in denen wir unsere

Imagesteigerung

Standorte haben, bekommen. Regionale Medien haben über unsere Ausbildung berichtet und besonders in den sozialen Medien konnten wir eine hohe Reichweite erzielen. Mit dieser Auszeichnung konnten wir unseren Ruf als Ausbildungsbetrieb noch einmal stärken.

Wie haben Sie den Bewerbungsablauf erlebt?

Sich zum ersten Mal zu bewerben braucht Mut und die entsprechende Motivation. Die Konkurrenz ist stark und die Bewerbungsunterlagen aufzubereiten aufwändig. Wir haben bereits zum zweiten Mal an der Ausschreibung teilgenommen. Der 6. Platz im Jahr 2011 hat uns auf jeden Fall motiviert, uns weiterzuentwickeln. Ein Mehrwert an der Teilnahme ist, dass man durch die Beantwortung der Fragen die eigene Ausbildung reflektiert und durch die vorgegebenen Fragen auch Aufgabenfelder erkennt, wo es eventuell noch Verbesserungsbedarf gibt.

Vor welchen Herausforderungen steht die Lehrlingsausbildung?

Lehrbetriebe stehen vor der Herausforderung, dass die Bewerber und speziell deren Eltern das Gefühl bekommen, dass der Betrieb wirklich eine Top-Ausbildung bietet. Hier geht es um Überzeugungsarbeit. Es braucht Menschen, die verstehen, dass man im Friseurberuf eine hohe Fertigkeit benötigt, die in der dualen Ausbildung einfach gut erworben werden kann. Meine Kritik

Von der Qualität der Ausbildung überzeugen

am System ist, dass die Bewerber mit 15 noch zu jung sind, um sich für einen Beruf zu entscheiden. Ideal wäre es, wenn man den Jugendlichen mehr Zeit geben würde, die richtige Ausbildung und den passenden Beruf zu finden. Ein Abgleich mit dem Schulsystem wäre wünschenswert, beispielsweise eine verlängerte allgemeinbildende Ausbildung bis zur 10./11. Schulstufe und

danach eine Spezialisierung in Form der Lehre oder der Matura. So würde es zu weniger Fehlentscheidungen kommen und wir hätten weniger Probleme mit Personen, die die falsche Berufswahl getroffen haben. Persönlich würde ich mir wünschen, dass die Lehrlinge erst mit 17 oder 18 Jahren eine Lehre beginnen.

Welchen Tipp können Sie anderen Ausbildungsbetrieben geben?

Im Vergleich zu früher kann man junge Menschen heutzutage nicht mehr einfach im Vorbeigehen ausbilden. Eine qualitative Ausbildung benötigt eine gute Struktur und Planung. Persönlich kann ich empfehlen, offene Lernformen einzusetzen, da sich die Potentiale der Lehrlinge stärker entfalten können. Leistungsstarke Jugendliche können in kürzerer Zeit mehr lernen und sich rasch weiterentwickeln. Ein Jugendlicher, der mehr Zeit benötigt, bekommt diese Zeit und wird nicht überfordert bzw. unter Druck gesetzt. So können auch Lehrabbrüche besser aufgefangen werden. Menschen entwickeln sich in ihrem Tempo weiter, haben dadurch mehr Freude an der Ausbildung und Motivation weiterzulernen. Das spiegelt sich auch in der Produktivität wider. Das bedeutet für beide Seiten einen großen Vorteil. Offene Lernformen einzusetzen und als Lernbegleiter zu agieren ist zu Beginn herausfordernd. Man braucht Mut, neue Strukturen zu schaffen und alte aufzulösen und einfach Neues auszuprobieren. Wir möchten daher in Zukunft unser MaiMentor-Tool anderen Betrieben zur Verfügung stellen und anderen Betrieben unterstützend und begleitend zur Seite stehen.

Mut, offene Lernformen einzusetzen

Mehr Infos zu MaiMentor: www.maischoen.at

Thomas Nöckl, Geschäftsführung maischön GmbH

45 Mitarbeiter/innen, davon 10 Lehrlinge

Ausgebildete Lehrberufe: Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in), Kosmetiker/in, Fußpfleger/in

Das Unternehmen

Maischön ist nicht nur Frisör und Kosmetik. Maischön ist mehr: ein Beauty-Unternehmen mit einer einzigartigen Wellness-Oase. Hier arbeitet ein Team aus erfahrenen Kosmetikerinnen und Stylistinnen, die sich mit viel Leidenschaft und Freude der Schönheit ihrer Kunden widmen und zwar von Kopf bis Fuß.

Für die ganzheitliche Behandlung von Haut und Haar verwendet maischön ausschließlich Produkte mit hochwertigen Inhaltsstoffen. Maischön bietet individuelle und ganzheitliche Behandlungen sowie Beratung für die Haut- und Haarpflege. Durch ein speziell entwickeltes Aus- und Weiterbildungsprogramm bildet sich das gesamte Team stetig weiter.

www.maischoen.at

